



DONNERSTAG, 23. JANUAR 2003

SEITE 21



COMEBACK DES TAGES

Goran Ivanisevic gibt im Februar sein Davis-Cup-Comeback für Kroatien. 21



AUFTAKT DES TAGES

Der SRC Vaduz startet heute in Bellach in die Nationalliga-A-Rückrunde. 22



WECHSEL DES TAGES

Alex Frei wechselt vorzeitig von Servette zum französischen Club Rennes. 22



TRAGÖDIE DES TAGES

Snowboard-Pionier Craig Kelly ist bei einem Lawinenunglück tödlich verunglückt. 24

VOLKS BLATT | NEWS

Kein Training in Kitzbühel

SKI ALPIN – Das zweite Training zur Hahnenkamm-Abfahrt in Kitzbühel vom Samstag ist abgesagt worden. In der Nacht hatte es angefangen zu schneien, und im unteren Teil der Strecke ging der Schneefall in Regen über. Bis Freitag ist weiter schlechtes Wetter angesagt; pro Tag werden rund 20 Zentimeter Neuschnee erwartet. Am Hahnenkamm stehen über 200 Soldaten im Einsatz, um den Schnee aus der Piste zu räumen. Falls das Abschlusstraining von heute Donnerstag ebenfalls ausfallen sollte, würde die Startliste wie in der zweiten Lauerhorn-Abfahrt aufgrund der umgekehrten Reihenfolge der Weltcup-Startliste (mit Eberharter als Nr. 30 und Kernen nunmehr als Nummer 25) erfolgen.

Am Freitag ist in Kitzbühel ein Super-G vorgesehen, am Samstag die Abfahrt und am Sonntag der Slalom. Um fairere Rennen zu ermöglichen mit weitgehend gleichbleibenden Bedingungen, ist die Startzeit für den Super-G und die Abfahrt vom 12.00 auf 11.00 Uhr vorgezogen worden.

Davis-Cup-Rückkehr

TENNIS – Der Kroatie Goran Ivanisevic (31) greift nun auch wieder ins Davis-Cup-Geschehen ein. Er wird vom 7. bis 9. Februar in Zagreb gegen die USA antreten. Nach seinem gelungenen Comeback beim Challenger-Turnier in Heilbronn (De), wo er sein Erstrundenspiel gegen Andrej Stoljarow (Russ) gewann, hat sich der Wimbledon-Sieger 2001 für einen Davis-Cup-Einsatz entschieden. Ivanisevic spielte in Heilbronn nach achtmonatiger Verletzungspause erstmals wieder ein ATP-Turnier.

Jancker vier Wochen out

FUSSBALL – Carsten Jancker wird mindestens in den nächsten vier Wochen nicht für Udinese auflaufen können. Er leidet an einem Schaden zwischen dem fünften und sechsten Rückenwirbel, den er zur Zeit in Deutschland untersuchen lässt.

VOLKS BLATT | REKORD

TENNIS-MARATHON



TENNIS – Der US-Amerikaner Andy Roddick und Younes El Aynaoui aus Marokko lieferten einander im Viertelfinale des Australian Open ein sensationelles Duell. Roddick zog als jüngster Spieler seit elf Jahren ins Halbfinale der Australian Open ein. Der 20-Jährige musste dafür aber ganz schön schwitzen, denn er rang El Aynaoui erst nach 4:59 Stunden mit 4:6, 7:6, 4:6, 6:4, 21:19 nieder. Punkto Games war es der längste Schlussdurchgang, der je in der Open-Ära gespielt wurde.

«Die Grundlage stimmt»

Marc Ruhe startet am Samstag (Wildhaus) in die Wintertriathlon-Weltcup-Saison

WILDHAUS – Mit drei Wochen Verspätung steigt am kommenden Samstag und Sonntag der Auftakt zum Wintertriathlon-Weltcup. Für Liechtensteins Sportler des Jahres Marc Ruhe ist es der Start in eine Saison, die ganz im Zeichen der Titelverteidigungen steht.

• Stefan Lenherr

Das Jahr 2002 war das Jahr des Marc Ruhe. Nicht weniger

als drei Titel sicherte sich der Liechtensteiner Athlet in der vergangenen Wintertriathlon-Saison und nahm ausser im Europacup (Ruhe wurde Gesamtzweiter) alles mit nach Hause, was es in dieser noch jungen Sportart zu gewinnen gibt. Zum Weltmeister-, Europameister- und Weltcup-Titel gesellte sich am Ende des

Jahres auch noch der Titel des Sportlers des Jahres. Dadurch ging Ruhe, der am 10. Februar seinen 30. Geburtstag feiert, aber keineswegs die Motivation am Spitzensport verloren.

Vielmehr geniesst er das Gefühl, alle Augen auf sich gerichtet zu haben und als Weltmeister an den Start eines Rennens gehen zu dürfen, auch wenn die Erwartungshaltung eine etwas andere ist als im letzten Jahr.

Den ersten wettkampfmässigen Einsatz hat der Triesner bereits hinter sich. Anlässlich der Deutschen Meisterschaft in Freudenstadt musste er das Rennen abbrechen.

«Froh, dass es endlich losgeht»

«Ich war nicht gut auf das Rennen vorbereitet, da ich zeitlich einige Probleme hatte und ziemlich im Stress war. Das Rennen war für mich ein Trainingswettbewerb und nicht wichtig», sagte Ruhe, der sich auf das kommende Rennen am Samstag in Wildhaus freut. «Ich bin froh, dass es endlich richtig losgeht. Die Strecke ist sehr schön und das Rennen perfekt organisiert. Ich konnte mich gut vorbereiten und habe ein gutes Gefühl», so Marc Ruhe. Am sonnigen Teambewerb wird Liechtenstein ebenfalls vertreten sein.

In der Rolle des Gejagten

Die wegen Schneemangels zahlreichen Terminverschiebungen sorgen für eine kurze Wintertriathlon-Saison; bereits nächste Woche finden in Donovaly (Slk) die Europameisterschaften statt, wobei Marc Ruhe erstmals in der Rolle des Gejagten schlüpft und versucht, den Titel zu verteidigen.

«Der Weltcup-Auftakt in Wildhaus ist gleichzeitig auch die Generalprobe für die EM. Ich will natürlich an die Leistung vom letzten Jahr anknüpfen, vome mitfahren und das Maximum herausholen», sagte Ruhe, der versichert: «Die Grundlage stimmt.»



Marc Ruhe ist in dieser Saison der Mann, den es zu schlagen gilt.

Merenda jetzt bei St. Gallen

Der FCV-Goalgetter wechselt per sofort zum FC St. Gallen

VADUZ – Nun ist es offiziell: Der FC Vaduz wird die Auf-/Abstiegsrunde ohne ihren Torjäger Moreno Merenda bestreiten. Der 24-jährige wird zukünftig das Dress des FC St. Gallen überstreifen.

• Robert Nutt

Gestern verabschiedete sich Merenda von Trainer Walter Hörmann und schon heute bestreitet er das erste Training mit seinen neuen Teamkollegen in St. Gallen. «Für mich ist es eine Herausforderung, in einem grösseren Klub zu spielen. Zudem haben wir gute Chancen, um wieder in der Nationalliga A zu spielen», so Moreno Merenda, der eine generelle Ausstiegsklausel in seinem Zweijahresvertrag mit dem FC Vaduz hatte.

Bei seinem neuen Arbeitgeber ist er leihweise bis Sommer 2003, mit Optionen auf eine Weiterverpflich-

tung, engagiert. Vor eineinhalb Jahren, als der FC Vaduz in seine erste NLB-Saison startete, verpflichtete man Merenda, der damals noch bei Baden um die Tore besorgt war. Der FC St. Gallen ist nun die achte Station des erst 24-jährigen Stürmers. Denn vor Baden spielte er unter anderem für Wohlen, YB Bern, Locarno, Xamax und Luzern.

«Verlieren einen tollen Menschen»

«Ich wünsche ihm viel Glück bei St. Gallen. Aber leider verlieren wir einen guten Torjäger und einen tollen Menschen», erklärte Walter Hörmann vor dem gestrigen Training, welches die Vaduzer auf dem Kunstrassenplatz in Ruggell absolvierten. «Ich habe Merenda gesagt, wenn er bei seinem neuen Verein kein Glück hat, ist er bei uns immer wieder willkommen.»



Moreno Merenda steht ab sofort in Diensten des FC St. Gallen.